



Working internationally to  
reconnect with nature



[Unsere Kampagnen](#)

[Aktiv werden](#)

[Jetzt spenden](#)

[Kontakt](#)

Ausgabe Nr. 136

Mittwoch 20. Februar 2013

## ANH-Intl e-Alert: Meinung vs. Wissenschaft – Äpfel und Birnen im Bereich der Unsicherheit

### Es glauben oder nicht .....

Als Wissenschaftler habe ich oft das Gefühl, dass es um den Weg, wie wissenschaftliche Forschung benutzt wird, um Entscheidungen im Gesundheitswesen zu fällen, übel bestellt ist. Meist sieht es so aus, als hätten bestimmte Gruppen auf der jeweiligen Seite der Debatte – seien es Regierungen, Industrien oder auch Verbraucherorientierte Kampagnengruppen – eine vorgefasste Meinung. Und oft sieht es mehr danach aus, dass sie versuchen einen bestimmten wissenschaftlichen Ansatz, der diese Sicht unterstützt, zu rechtfertigen anstatt die Gesamtheit der existierenden Daten und Hinweise zu verwenden, um objektive Entscheidungen zu finden.



### Äpfel und Birnen

Die vorherrschende Sichtweise einer Gruppe resultiert natürlich aus einer Sammlung einer Vielzahl von wissenschaftlichen Elementen, oft von unterschiedlicher Qualität, und mit unterschiedlicher Relevanz für die zu treffende Entscheidung. Und oft ist es ein Gleichsetzen von „Äpfeln und Birnen“. Das bedeutet, dass Entscheidungen, die Risiko und Nutzen bewerten sollen, damit enden, dass sie zumindest zum Teil schon wegen der falschen Vergleiche irgendwie subjektiv sind.

Doch wovon wir nicht wegkommen, ist, dass bestimmte Gruppen unveränderlich eine vorgefasste Position beibehalten. Solche Standpunkte, die auf objektiven und subjektiven Beurteilungen basieren, können angesichts des großen Spektrums von Hintergründen und Interessen weniger als objektive Beurteilungen gelten als viel mehr als Meinungen.

### Gentech, Zucker und Aspartam: die Stories dieser Woche

Diese Woche befassen wir uns mit Themen, die in die Mitte solcher Glaubenssysteme gehen. Das Big Business und Regierungen sind davon überzeugt, dass Gen-Nahrung und Aspartam sicher sind. Trotz Belegen, dass das Gegenteil der Fall ist, machen sie damit weiter, und kehren die Bedenken und die Evidenz unter den dicksten Teppich, den sie finden können.

Viele von uns, die schwerwiegende Bedenken über die weite Verbreitung dieser Technologien haben, haben Belege für das Gegenteil erfahren, erlebt oder gelesen. Das sagt nicht, dass wir nicht auch eine Meinung haben, nämlich die, dass diese Technologien schädlich sind und vor allem deshalb existieren, weil sie dem Profit der Anbieter dieser Technologien dienen.

Die meisten von uns glauben das. Wir glauben, dass die Risiken den Nutzen bei weitem übersteigen. Und wir müssen akzeptieren, dass die andere Seite beim Gegenteil bleibt. Das ist einer der Gründe, warum sich Sichtweisen kaum verändern, wenn nicht die Evidenz der Gegenseite überwältigend ist. Das sagen wir

schon mehrere Jahrzehnte bei der Debatte um Tabak und Gesundheit und es kann gut sein, dass das auch zum Thema Gentech und bestimmten Lebensmittelzusätzen in den nächsten Jahren so sein wird.

## Gut informiert wählen – gut informiert sein Einverständnis geben

In der Zwischenzeit ist die beste Möglichkeit etwas zu tun, den Kauf und die Verwendung solcher Produkte zu vermeiden, und so ihre Nachfrage zu senken! Während das für viele von uns schon selbstverständlich geworden ist, ist das für die Mehrheit noch nicht der Fall. Deshalb müssen wir zusammen daran arbeiten, diejenigen aufzuklären zu helfen, die noch Zugang zu vollständigeren Informationen benötigen.

Wir freuen uns auf Aktivitäten im Kommentarbereich unserer Artikel der Woche!

In Gesundheit, natürlich

Rob Verkerk PhD,  
Gründer, Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Direktor

## Das Gentech-Update: Es ist dagegen!

Landwirte sagen 'nein' zur Gentech, während Regierungen versuchen, einfachere Zulassungen nach vorne zu pushen

[weiterlesen ...](#) \*



## Dünne Sicherheitsargumente der EFSA für Aspartam

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit zieht schon wieder den Freibrief raus

[weiterlesen ...](#) \*



## Zu dicke Kinder: erforderlich ist viel mehr als eine Steuer auf Soft Drinks!

Die ANH-Intl betrachtet einige Herausforderungen und Lösungen angesichts der epidemischen Ausmaße von Dickleibigkeit in der Kindheit

[weiterlesen ...](#) \*

❖ in England sagt man zu „Äpfel und Birnen“ „Äpfel und Orangen“

© Alliance for Natural Health, The Atrium, Curtis Road,  
Dorking, Surrey RH4 1XA, United Kingdom

[www.anhinternational.org](http://www.anhinternational.org)

Übersetzt von / Translated by ANH-Intl Supporter, Dr. Corinne Enders  
© 2013 Alliance for Natural Health International

Original: ANH-Intl e-Alert: Belief v science – managing apples and oranges around uncertainty  
(<http://www.anh-europe.org/node/3919>)

\* Weiterlesen von Artikeln auf der englischen Homepage: das dort anwählbare Übersetzungs-Werkzeug nutzen (–Translate–)  
Weitere deutsche Übersetzungen: siehe <http://www.anh-europe.org/node/3340>  
Requests for translations en->de / Anfragen für Übersetzungen en->de: [corinne\\_enders@yahoo.de](mailto:corinne_enders@yahoo.de)  
[support translation](#) – [Übersetzung fördern!](#)